

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

302 (4.11.1944) [4.11. u.] Strassburger Stadtanzeiger

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 17.42 bis morgen 6.46 Uhr.

Nach kurzem, schwerem Krankheitslager verschied im Alter von 76 Jahren Karl Kempff in Schlüßheim, Eichhofener Straße wohnhaft.

In Eckolsheim, im Gluckenweg 15, beging Fritz Halbritter seinen 54. Geburtstag.

Gottesdienstordnung. - Der Polizeipräsident von Straßburg hat verfügt, daß aus Luftschutzgründen die Hauptgottesdienste in den städtischen Kirchen morgens 9 Uhr beendigt sein müssen.

Straßenbahnverkehr. Ab heute Samstag verkehren die Züge der Linie 2/12 in beiden Richtungen über Bismarckplatz - Adolf-Hitler-Platz - Meisen-gasse - Hoher Steg - Alter Weinmarkt - Weibsturmstraße - Aurelien-platz.

Kohle sparen, aber wie? Durch unüberlegtes und falsches Heizen wird viel Brennstoff vergeudet.

Was will der Garten im November? Einlagerung der Gemüse - Umgraben aller Beete - Obstbäume reinigen und düngen

Die Einwinterungsarbeiten werden im November beendet. Bis zum Eintritt des Frostes muß alles empfindliche Gemüse sorgsam eingewintert werden.

Die Sorge um unsere Kriegsgefangenen

Appell an die Angehörigen - Nachrichten im Mitteilungsblatt

Das Los der Kriegsgefangenen ist gewiß nicht beneidenswert. Ein hartes Schicksal zwingt ihn, das Ende des Krieges hinter Stacheldraht abzuwarten.

flüssig geworden, und sie werden deshalb auf die Fälle beschränkt, in denen berechnete Anfragen der Angehörigen vorliegen.

Ein großer Teil der Anfragen dürfte sich aber durch das neue Mitteilungsblatt erledigen, das vom Präsidium des DRK. seit dem Frühjahr 1944 in vier



jährlicher Folge für die Angehörigen deutscher Kriegsgefangener herausgegeben wird. Neben Berichten über die Betreuungsmassnahmen für die Kriegsgefangenen deutschen Soldaten bringt das Mitteilungsblatt laufend Nachrichten aus den verschiedenen Lagern und alles, was über die Lage un-serer Kriegsgefangenen in den westlichen Feindländern bekannt ist.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM Samstag, 4. November

Kriegsgefangenen wird daher empfohlen, sich diese Mitteilungen laufend von ihrer zuständigen DRK.-Kreisstelle zu beschaffen.

Kleidung nach auswärts schaffen!

Jedermann weiß, daß Kleider, Wäsche und Schuhwerk heutzutage kaum mehr zu beschaffen sind. Um so mehr muß man vor allem in luftgefährdeten Städten darauf bedacht sein, daß man bei einem Luftangriff nicht alles auf einmal verliert.

Stolleneingänge nicht versperren!

Bei Fliegeralarm dürfen die Besucher der Bunker und Stollen nicht an den Eingängen stehen bleiben, sondern müssen durchgehen und die hintersten Plätze aufsuchen, damit diejenigen, die später kommen, Platz finden.

Mondtabelle für Monat November

Table with 30 rows and 7 columns showing moon phases (Helle Nächte, Letztes Viertel, Neumond, Erstes Viertel, Vollmond, Helle Nächte) and moon phases (Morgen, Mitternacht, Abend).

(Scherl-Bilderdienst)

Umschau am Oberrhein

Tann (Els.) Nach dem Heldentod des Kreisleiters Karl Eschle im Osten kommt jetzt die Nachricht aus dem Westen, daß bei den dortigen schweren Kämpfen Landrat Oestreicher sein Leben dem Vaterland geopfert hat.

Kolmar (Els.) Auf Grund des Vorschlages des Beaufichtigten der NSDAP, Kreisleiters Glas, und der Zustimmung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß wurde Oberstadtkommissar Manny unter Berufung in das Beamtenverhältnis für die Zeit vom 1. November 1944 bis 31. Oktober 1956 zum Oberbürgermeister des Stadtkreises Kolmar ernannt.

Parteiliche Bekanntheitsmachungen KREIS STRASSBURG

NSV-Ortsgruppenamtsleiter! Am Mittwoch, den 5. November 1944, findet für sämtliche Ortsgruppenamtsleiter von Straßburg-Stadt eine Besprechung auf der Kreisleitung, Saal 11, statt.

Ortsgruppe Lingolsheim. Ausgabe der zusätzlichen Lebensmittelmarken und der Barentschädigung für die seit 3. 10. geleisteten Schanzarbeiten am Donnerstag, 9. November, 17 bis 19 Uhr, auf der Ortsgruppe Eschmeyerstraße.

BDM - Bann Straßburg 738. Die für die Lazarettbetreuung bestimmten Führerinnen treffen sich nächsten Sonntag, um 10 Uhr, in Uniform, am Brantplatz. Morgen Sonntag für sämtliche M.-Führerinnen, um 17 Uhr, in der Kreisleitung Führerinnen dienst. Die Teilnahme ist unbedingt Pflicht.

Schuhmacher und Poet dazu

Zu Hans Sachsens 450. Geburtstag

Es ist leider eine alte Binsenwahrheit, daß wir Deutschen die größten Männer unseres Volkes im Laufe der Zeit gänzlich vergessen oder ihrer nur ganz oberflächlich gedenken.

So ein Halbvergessener ist der wackere Nürnberger Volksdichter Hans Sachs, den man meist nur aus der Oper „Die Meistersinger“ kennt, weiter aber von ihm wenig Kenntnis hat.

Im Jahre 1560 traf ihn ein schwerer Schlag, da ihm seine treue Kunigin nach 41jähriger Ehe verstarb, nachdem er bereits alle seine zwei Söhne und drei Töchter durch den Tod verloren hatte.

Der vereinsamte 67jährige Mann entschloß sich nach anderthalb Jahren zu einer zweiten Heirat. Diesmal mit einem jungen Mädchen, Barbara Harscherin, und feierte die Hochzeit „fein schlicht und still“.

Ehren dichte und sein frisches und fröhliches Schaffen, das gerade in eben diesen Jahren sich entwickelte. Aber nach fünf Jahren etwa glaubte er Abrechnung über sein Lebenswerk ziehen Abnahme seiner Kräfte halten zu müssen; darf nicht pompostiert werden. Die Winterspritzungen werden vorbereitet, Nistkästen vom Nesteinbau säubern, neue aufhängen.

Nun schwanden seine Kräfte zusehends. Sein Schüler Puschmann zeichnet uns ein rührendes Bild von dem altersschwachen Greis, der, in seinem grauen Bart, „grauweiß wie eine Taube“, an seinem Tisch sitzt und den Besucher schweigend mit einem schwachen Nicken des Hauptes grüßt und ein Freund setzt unter das wohlgelungene Bildnis des 81jährigen Meisters, das der Maler Jerreißer gemalt, treffende sinnige Worte.

So schlief der wackere Mann, der die Ahle und Feder so rastlos geführt hat, am 19. Jänner 1576 sanft zur ewigen Ruhe ein. Zunftgenossen trugen ihn zu Grabe, und die Meistersinger sangen ihm einen Scheldeguß. Ein besonderes Grab konnten sie nicht für ihn erlangen, der weise Rat der Stadt ahnte nicht, welchen berühmten Schuhmacher man begrub, und daß man auch nach Jahrhunderten noch gern sein Grab würde schmücken wollen.

Es ist einfach staunenswert, welche Fruchtbarkeit und welchen Stoffreichtum die Werke des einfachen Schusters aufweisen, noch dazu, wenn man bedenkt, daß Hans Sachs, wie er selbst sagt, „alles neben seiner Handarbeit“ geschaffen hat. Zwei Quellen waren es, aus dem das alles stammt: die der eigenen reichen Lebenserfahrung und die der Lektüre. Sein Lebenswerk umfaßt 14 starke Follobände mit Meisterliedern und 18 Follobände mit sonstigen Dichtungen. Darin sind 4275 Meisterlieder, einige sonstige Verse und Lieder, 208 Dramen und 1700 Spruchdichtungen, in Summa also 6205 Dichtungen, enthalten.

Hans Sachs war auf allen Gebieten der Poesie, als Liederdichter, als Erzähler und als Dramatiker tätig. Trotzdem sein Ruhm nach dem Erscheinen der zwei Follobände wuchs und er in vielen Kreisen des deutschen Volkes mit Ehren genannt und bekannt war, nahm der Rat der Stadt, die Patrizier, die Gelehrten und Künstlerkreise Nürnbergs keinen Anteil daran. Hans Sachs war eben in ihren Augen ein Handwerker und kein Gelehrter und Latener. Seine Popularität stützte sich nur auf die breiten Volksschichten, auf den Stand der Handwerker und Bauern, und der Meister konnte auch keinen anderen Ehrgeiz als den Beifall dieses Volkskreises. Sein Ruhm dauerte Generationen hindurch, bis der 30jährige Krieg mit vielem anderen nationalen Besitz auch unseren Dichter beseitigte. Da ward Hans Sachs vergessen und mißachtet und jener Spottvers vom „Schuhmacher und Poet dazu“ kam damals auf.

200 Jahre später war es kein Geringerer als Goethe, der seinen erstauerten Zeitgenossen mit jugendlicher Begeisterung „Hans Sachsens poetische Gedung“ verdeutlichte und den Meister in diesem Gedicht treffend charakterisierte.

Nach seiner Ansicht ist Hans Sachs der Erzieher und Lehrer seines „Volkes, der gute Patriot, ein verehrungswürdiger deutscher Mann und bedeutendster Volksdichter, den die deutsche Kulturgeschichte aufzuweisen hat. Damit wird Hans Sachs das Denkmal gesetzt, das dauernd ist als Erz und Stein und das die wie allen großen Deutschen ge-

bührt: Das Fortleben im Sinn und Gemüt des deutschen Volkes. Damit geht auch in Erfüllung, was der große Goethe unserem Dichter gewünscht hat: „Ein Elchenkranz, ewig lung belaubt, den setzt die Nachwelt ihm aufs Haupt!“

Das kleine Hofkonzerte als Farb film. Das mit großem Erfolg auf vielen Bühnen aufgeführte Spiel „Das kleine Hofkonzert“ wird jetzt von der Tobis als Farbfilm gedreht. Paul Verhoeven, der vor Jahren mit „Toni Impekoven“ das Stück schrieb, ist der Regisseur dieses Films aus dem Biedermeier. Die bekanntesten Bilder Spitzwegs, der die Biedermeier-Idyllen und ihre schrulligen wie liebenswerten Typen zum Begriff für alle Welt gemacht hat, werden in diesem Film lebendig, aus dem Rahmen steigen und zu reden beginnen.

Ein wertvolles Vermächtnis. Der 1879 in Straßburg geborene und 1938 in Karlsruhe an den Folgen einer im Weltkrieg erlittenen Verwundung gestorbene Kleinplastiker Heinrich Ehhalt, dessen wertvolle Bildnisplakette, Treib- und Farbschmelzarbeiten von den Kunsthallen Bremen, Hamburg, Karlsruhe, München sowie vom Louvre gekauft worden sind, hat kostbare Flach- und Hochreliefs und klassische Prägestempel zu deutschen Münzen hinterlassen, die in ihrer Gesamtheit eoben von seiner Witwe der Stadt Karlsruhe übereignet worden sind.

Regimenmusik fertiggestellt. - Arthur Maria Rabenalt hat als Spielleiter des Bavarica-Films „Regimentsmusik“ (nach dem gleichnamigen Roman von Hans Gustl Kernmayr) die Dreharbeiten abgeschlossen. Im Mittelpunkt des dramatisch bewegten Geschehens steht Heldemarie Hatheyer in der Rolle der Gabriele von Wahl.

Der Maquisard

Erlebnisse mit französischen Terroristen

Wer Frankreich in den letzten vier Jahren nicht gründlich aus eigener Erfahrung kennengelernt hat, liest auch heute noch vom französischen „Maquis“, ohne sich eigentlich ein richtiges Bild von den Personen machen zu können, die auch jetzt noch eine große Rolle spielen und danach trachten, die Macht an sich zu reißen und die eigentlichen Gaullisten an die Wand zu drücken.

Fast zwei Monate nach der Besetzung von Paris durch feindliche Truppen halten die Maquisards noch das Hôtel de Ville (Rathaus) der französischen Hauptstadt in Besitz und räumen es nicht. Sie wollen offensichtlich damit bekunden, daß sie ihre im raschen Umschwung der Dinge erworbene Position nicht aufgeben wollen. Die Annahme, daß de Gaulle die Maquisards auf seiner Seite habe, ist also verfehlt. Um so aufschlußreicher ist es, sich einmal mit dem Maquis zu befassen und seine Anhänger auf Grund eigener Erfahrung zu schildern.

Beim französischen Maquis schien es sich zunächst um wagemutige Patrioten zu handeln, die sich absichtlich außer Gesetz und Ordnung stellten, um ihrem Land zu helfen. Die erste Begegnung mit Anhängern des Maquis machte diesen Eindruck aber schon restlos zunichte. Bei einem größeren Unternehmen der Miliz in Savoyen waren zahlreiche dieser Terroristen gefangenommen worden und es war mir später möglich, die Festgesetzten in ihrem Gefängnis zu besuchen. Ich rechnete damit, verwegene Männer zu finden, und stieß zum größten Teil auf Halbwildlinge. So war bei einer Razzia ein sogenannter Bataillonskommandeur des Maquis festgenommen worden. Der in Zivil gekleidete junge Mann mochte etwa 19 Jahre alt sein. Auf die Frage, wo er früher gedient habe, wußte er nur zu berichten, er sei niemals Soldat gewesen. Als sein Jahrgang zum Arbeitsdienst aufgerufen worden sei, war

er nach Savoyen gegangen. Dort hatte dieser junge Mann mit seiner Bande fast vier Wochen einen ganzen Landstrich tyrannisiert, er hatte zahlreiche Mordbefehle gegeben, die auch zum größten Teil durchgeführt wurden. Seine Untergebenen rekrutierten sich fast ausschließlich aus der Jugend des südfranzösischen Industrieletariats. Halbwüchsige, die aus der Lehre gelaufen waren — Erwerbslose, die niemals eine Stellung länger als etwa 4 Wochen inne gehabt hatten — Landstreicher, die der Zufall nach den alpenländischen Departements geführt hatte. Sozial gesehen alles unterste Stufe französischer Arbeiterschaft. Und ausnahmslos Kommunisten!

Man darf nicht vergessen, daß sich der französische Maquis anfangs in zwei Lager teilte. Die sogenannten „Franc-tireurs-Partisans“ waren Kommunisten, die „Armée secrète“ dagegen oft frühere

Soldaten unter dem Kommando ehemaliger Offiziere. In der Kampfweise wesentlich disziplinierter als die erstgenannten Partisanen, wurden sie jedoch sehr bald von den viel aktiveren Kommunisten aufgesogen und an die Wand gedrückt. Es blieb das kommunistische Maquis, jene assoziativen Bande, die einen wesentlichen Teil ihrer Verbrechen aus reiner Raubsucht und Geldgier begingen. Typisch für fast sämtliche Maquisards war von jeher ihr Bestreben, selbst bei restloser Ueberführung niemals zu einer Tat zu stehen, sondern sich als reine Unschuldslämmer darzustellen. Unter zwanzig dieser finsternen Gestalten gab es nicht einen, der sich offen als Maquisard kennzeichnete, selbst wenn man ihm seine Verbrechen unwiderleglich nachgewiesen hatte. Jeder versuchte immer wieder, durch mitleiderweckendes Lügen, sein Schicksal abzuwenden. Diese Taktik entsprach der Kampfmethodik der Bande. Zum offenen Geheiß zu feigen, lagen die Trupps im Hinterhalt, arbeiteten des Nachts, um Schienenwege zu zerstören. Drohung, Erpressung, Meuchelmord an oft wehrlosen Landsleuten waren die Waffen des Maquis. Der Bauer, der keine Lebensmittel lieferte, mußte riskieren, daß ihm nachts das Dach über dem Kopf angezündet wurde. Der Apotheker, der die Bande nicht mit Alkohol und Arzneien versorgte, wurde am



„Eine unter vielen ähnlichen Szenen, die sich in Rennes nach dem Einmarsch der Amerikaner abspielten.“ schreibt die Schweizer Zeitschrift „Sie und Er“ zu diesem Bild von den wilden Terrorakten im gaullistischen Frankreich.



Der Bruderkrieg in Frankreich kann nicht besser dokumentiert werden als durch dieses Photo des neutralen Schweizer Bildberichters, das ebenfalls in „Sie und Er“ vom 22. September 1944 erschien. Es sind die Methoden des Maquis, die dem heutigen Frankreich den Stempel aufdrücken.

hellen Tage in seinem Geschäft umgelegt. Wer gar vom Maquis selbstgedrucktes „Geld“ nicht in Zahlung nehmen wollte, war ein Verräter und wurde liquidiert. Jede Maquisgruppe wirtschaftete auf eigene Faust in die eigene Tasche, dabei eine ganze Provinz unter dem Deckmantel der „nationalen Erhebung“ terrorisierend.

Junge Burschen erschossen in Chamoni eine Wäscherin, weil sie für Deutsche gewaschen hatte. Sie töteten Frauen, deren Männer oder Verlobte in der Miliz

Dr. Hans Steen

Sammelt alle Altpapier feine Briefpost gibt's dafür



Wer den Wald liebt, hilft ihm das Leben erhalten durch Altpapier. 1 Zentner Altpapier ergibt ebensoviel neues Papier und schont 3 Fichten.

DER REICHSKOMMISSAR FÜR ALTMATERIALVERWERTUNG

Familien-Anzeigen

Wir haben uns verlobt:
Erm Kraus, Lehrerin, Straßburg, Kurt Homann, Amtsgerichtsrat, z. Z. bei d. Wehrmacht. (32178)
Anni Atzenhofer, Straßburg, u. Ludwig Moersheim, Straßburg, 4.11.44.
Erika Brandenburger, Pfm.-Griesheim, Lepsiusstr. 42, Ulfz. Karl Bastian, Gießen.

FÜR FÜHRER, VOLK UND REICH FIELEN:

Fritz Griesbaum, Oberkanonier, gef. am 10.10.44, im Alter v. 32 J. im Osten. Königshofen, Beim Kreuzel 2, Witwe Elisabeth Griesbaum, geb. Göbel u. Kinder, Bruder u. Anverw. Gedächtnisfeier 12.11., 14 Uhr, ev. Kirche Königshofen. (32165)
Paul Moser, H.-Schulz, z. 13.10.44, am 8.10.44 im Osten. Frau Emma Wentz u. Sohn u. Anverw., Straßb.-Meinau, z. Zt. Weyersheim (U.-E.).
Peter Gombert, San.-Sold., Verd.-Kr. 2. Kl., im Alter v. 22 J., am 8.10.44 im Osten. Straßb.-Neudorf, Riepergraben 28, Frau S. Gombert u. Kinder, sow. Eltern u. Anverw. Gedächtnisfeier 12.11., 14 Uhr, ev. Kirche Königshofen. (32165)
Benno Hüll, Gren., im Alter v. 18 J., i. Westen. Ernst Hüll, Karh.-Oberinsp. Straßb., Ludendorferstr. 9, z. Zt. Wehrmacht, Emma Hüll, z. Zt. Heilberg, Theaterstr. 7, Ludolf Hüll, zur Zeit im Osten. (7623)

VERSTORBEN:

Friederike Bless geb. Klump, am 31.10.44, im Alter v. 75 J., Straßb.-Königsforst, Römerstraße 74, Frau Conrad-Bless u. Anv. Beerd. 6.11., 14 Uhr, Friedhof St. Gallen. (7643)
Gustav Schwab, Schreinermeister, z. 2.11.44, im 70. Lebensj., Straßb.-Neudorf, St. Erhardstraße 15, Witwe Florantine Schwab u. Anv. Beerd. 6.11., 14 Uhr, Friedhof Süd, Neub.
Michael Diemer, am 3.11.44, im Alter v. 70 Jahren. Beerd. 6.11., 14 Uhr v. Trauerhause. Frau Witwe S. Diemer geb. Arnold, Mundloch, Haug, 56.
Renatus Fischbach, am 30.10.44, im Alter v. 22 J., Straßb., Drackengasse 10a, Mich. Fischbach u. Sohn, z. Zt. Wehrmacht, u. Anv. Beerd. 6.11., 8 Uhr, Südfriedh. Nuhof, Seelenamt 7, 11., 8 U. Kirche St. Ludwig.

Offene Stellen

Heizer, zuverl., i. Ztr.-Hsg. ges. Wohngegend in Riehl, Gutenbergplatz 8, zwischen 12 bis 14 Uhr. (32049)
Aelt. Bäcker, selbstst., entf. aufs Land gesucht. Angebote unter A 40 697.
Konditor z. 15. Nov. ges. Rest. Zimmermann. Alter Weinmarkt 31. (32130)
Aelt. Pförtnerpaar ges. Geheide 2-Z. Wohnung. Angebote unter 32 022.
Für Schwarzwaldkurort wird perfekte Schreibkraft für alle laud. Büro- u. Sekretariatsarbeiten benötigt, die üb. überdurchschnittl. Können, besonders in Stenogr. u. Schreibmasch. verfügt. Angebote unter C 40 702 an d. N. N.
Haushalterin od. alleinst. Frau zu 11. Ehepaar auf d. Lande ges. Frau Hölbe, Kölner Ring 26, 2. Stock. (32080)

Marie Wolff geb. Gluntz, am 2.11.44, im Alter v. 75 J., Fam. E. Goertz u. Anv. Straßb.-Grünberg, Schlimmerstr. 94, Beerd. 4.11., 14 Uhr, Friedh. Kronburg, Trauerfeier anschließend 15 U. ev. Kirche Königsh.

Maria Anna/Schuler geb. Oeser, geb. 19.11.1893, gest. 1.11.44, im Alter v. 51 J., Schiltgheim, Schnoetelstraße 7, Fam. Schuler-Gaspar u. Anv. Beerd. 4.11., 16 Uhr, Alt. Frdh. Schiltg., anschl. Trauer, ev. K.

Hildegard Schuppala geb. Reiber, am 1.11.44, im Alter v. 39 J., Straßb.-Neud., St. Urban 20, Gerhard Schuppala, Sonderführ., Liban, Einischelung 4, 11., 44, 14 Uhr, Krematorium Nordfriedhof Rupprechtssau. (7644)

Josefine Krebs geb. Herzy, v. 12.10.1868, A. 31.10.44, Straßb.-Neuhof, Rielweg 10, Fam. Rahm u. Anv. Beerd. im engsten Familienkreise. Kirchenfeier 4.11., 8 Uhr, kath. Kirche Neuhof. (7643)

Frau Maria Dietrich geb. Zigmann, am 1.11.44, i. Alt. v. 25 J., Straßb., Schwarzwaldstr. 66, Fam. Dietrich nebst Kinder u. Anv. Beerd. 6.11., 14 Uhr, Nordfriedhof. (32196)

Seelenamt f. Gren. Ludwig Bernhard, 11., 8 Uhr, St. Mauritius-Kirche.
Gedächtnisfeier für Grenad. Andreas Kopp, 8.11., 8.15 U., Pfarrk. Hohenheim.

Seelenamt f. Obergren. Albert Klein, 6.11., 7 Uhr, kath. Kirche Eckolsb.
Seelenamt f. Albert Delfosse, 6.11., 8 Uhr, kath. Kirche Rupprechtssau.

Für erwiesene Anteilnahme beim Heldentod danken:
Witwe Magd. Haug u. Kinder nebst Anv., Straßburg, Stelmalstraße 10.
Witwe Lina Peter u. Kind u. Anv., Olwisheim Nr. 67. (32193)

Wir danken herzlich für die Anteilnahme b. Hinscheiden:
Familie H. Untz u. Anverw. Straßb.-Bischheim, Pfluggasse 82. (32151)
Witwe Karl Adloff nebst Anverw. Kronenburg, Freiweg 27. (32212)
Familie Barlier Magdalenaengasse 20, Fam. Josef Brutto, Straßb., Waisenengraben 1b. (76445)

Familie Ludwig Cronenberger nebst Anv. Straßb.-Königsb., Römerstr. 57.
Frau Witwe Marg. Loeffler u. Tocht. Manika, Str.-Hillich, Grumbetzg. 4a.

Unternehm. in Südwestdeutschl. sucht bald selbst arbeitende u. zuverlässige Memoriatbuchhalterin. Angebote von Bewerberinnen, deren Freigabe gesichert, unt. Angabe d. Gehalts, Lebensalt. u. Zeugnis, unt. B 40 701 an d. N. N.
Mehr. Näherin, f. Heimarb. (Stückeltasch.) g. G. Hohl, Ndr., Kohn, Str. 67
z. Land als Haushälterin ges. Angeb. unt. M 0 4297 an d. N. N., Molsheim.
Saub. Frau 5mal wöchl. in Haus, ger. Dürrenberger, Karl-Haus-Str. 24, III.
Seriose Stundentfrau f. 3 Std. morgens gesucht. Erfragen unter A 32 017.

Stellengesuche
Invalide, 41 J., sucht Stelle als Einkassier. Verkäufer od. sonst. leichte Arbeit. Zuschriften unter 32 156.

Regierungs-Anzeiger

ANHANG ZUM „REGIERUNGS-ANZEIGER FÜR DAS ELSAß“
Gesetzliche Bekanntmachungen

Ladung. — Frau Maria Schuster geb. Markowitz in Straßburg, Mannheimer Straße 35, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Bollecker, Straßburg, Straßburg, klagt geg. ihr. Ehemann Edmund Renatus Schuster, Angestellt, an d. Reichsbahn, unbekannt, Aufenthaltsort auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin 19. Dez. 1944, 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer d. Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84. (1 R 120/44). Die Geschäftsstelle d. Landgerichts.

Ladung. — Frau Therese Allan geb. Schneider, Fabrikarbeiterin in Straßburg, Grafenstadt, 6, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Gilmoth, Straßburg, klagt geg. ihr. Ehemann Renatus Allan, Schlosser in Bonnelles (Seine-et-Oise) bei Herrn Naudé auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin Dienstag, 19. Dez. 1944, 9 Uhr, vor d. 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (1 R 53/44). Die Geschäftsstelle d. Landgerichts.

Ladung. — Reuter Fritz, Tagelöhner in Hochfelden, Rotmähelg. 13, bei der Wehrmacht, Prozeßbevollm.: Rechtsanwalt Dr. Meyer, Straßburg, klagt gegen seine Ehefrau Thea Reuter geb. Hörtmeyer, Postfacharbeiterin, unbek. Aufenthaltsort auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin Dienstag, 19. Dez. 1944, 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer d. Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (1 R 127/44). Die Geschäftsstelle des Landgerichts.

Ladung. — Frau Johanna Russmann geb. Gargowitsch in Gerstheim, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Elger, Straßburg, klagt gegen ihren Ehemann Marcel Russmann, z. Zt. in Bonfeld, unbekannt, Aufenthaltsort auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin Dienstag, 19. Dez. 1944, 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg im Elsaß, Zimmer 84 (1 R 138/44). Die Geschäftsstelle des Landgerichts.

Ladung. — Herr Renatus Münch, Kraftfahrer, wohnhaft in Straßburg, Neue Fritzg. 1, Prozeßbevollm.: Rechtsanwalt Rud. Klein in Straßburg, klagt gegen seine Ehefrau Paula Münch geb. Makias, zuletzt wohnhaft in Straßburg, Lange Str. 112, z. Zt. ohne bekannten Aufenthaltsort, auf Ehescheidung nach § 4749, hilfsweise § 55 des Ehegesetzes. Verhandlungstermin 21. Dez. 1944, 9 Uhr, vor der 2. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (2 R 145/44). Die Geschäftsstelle des Landgerichts.

Ladung. — Frau Helene Andros geb. Kints in Rippheim Nr. 62, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Merkel u. Schmidt, Straßburg, klagt gegen ihren Ehemann Edmund Andros, Journalist in Clermont-Ferrand, Agence Havas, Boulevard des Etats-Unis, auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin 9. Januar 1945, vorm. 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (1 R 238/44). Die Geschäftsstelle d. Landgerichts.

Ladung. — Frau Susanne Wolf geb. Kling in Straßburg, Große Renng. 84, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Benjamin Klein, Straßburg, klagt gegen ihren Ehemann Peter Wolf, Angestellter, unbekannt Aufenthaltsort auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin 9. Januar 1945, vorm. 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (1 R 152/44).

Ladung. — Frau Josefine Lehnardt geb. Wolf, Lagerarbeiterin in Straßburg, Altpflanzgasse 28, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Merkel u. Schmidt, Straßburg, klagt gegen ihren Ehemann August Lehnardt, Schloffer, z. Zt. unbekannt Aufenthaltsort, auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin 9. Januar 1945, vorm. 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I. E., Zim. 84 (1 R 184/44). Die Geschäftsstelle d. Landgerichts.

Ladung. — Frau Luise Dirniger geb. Brodbeck, Kolmar, Galtstr. 4, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Treuer, Kolmar, klagt gegen ihren Ehemann Paul Dirniger, z. Zt. ohne bekannten Aufenthaltsort, auf Ehescheidung mit Schuldigerklärung, Verhandlungstermin 10. Jan. 1945, vorm. 9 Uhr, vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts Kolmar/Elz., Saal 22 (1 R 101/44). (76638)
Kolmar, 29. Oktober 1944. Die Geschäftsstelle des Landgerichts.

Zu verkaufen
2 Tennisanläufer mit Spanner St. 20, Aquarium 20, Schlittschuh, 8, Block 10, Spiegelglas, versch. Gr., 3, bis 10, zu verk. Schilffgasse 9, II. 183.
Moccano zu verk. 150,- RM, Scherer, Vorbrucker Straße 28, 3. St. (32223)
Waschkübel, 40 Liter, laufend abzugeben, Walt, Lingolsheim, Rebweg Nr. 7, Poststation Straßburg. (32207)
Foto Kodak 130, 200, 350, 485, Knauf, Halbschuh, Größe 37, 10,- RM, Angebote unter 32 122 an die Str. N. N.
Stab. Fahrradanhänger, neu, m. Motor, radreifen zu verk. 200,-, Ang. 32 198.
Nähmaschine, Lisch, 85,-, einf. Schreib-Tisch m. Aufs. 40,-, Schem. 1,75, m. St. 25,-, weiß Waschtisch m. Marm., 20,-, Anschrift erfragen unter A 32 203.
Alter-L-schrank zu verk. Erf. A 32 229.
Eis. Bettstelle, w. Stahl, m. Rost, 60,-, ev. vkt. Haser, Joh.-Friede-Str. 9, II.

Schafzimm. 1200,-, 2 Elchent. 150,-, 20,-, 6 Eich-Stühle 150,-, 2 Kautsch. 200,-, 100,-, Küchenschrank, 200,-, Zimm.-Ofen, eis., 100,-, Staubsauger m. Zub. neu, 200,-, gr. Regal 30,-, 3 gr. Oelgemälde, Orig., 6000,-, 3000,-, 1500,-, Stuhl von Wilhof 3000,- u. a. m. zu vk. Bader, Laz.-Schwendl-Str. 10, 14. 14 Uhr.

Wohnzim., auß. pol., 1600,- zu verkf. Anschrift erfragen unter A 32 085.
Runder Tisch mit 4 Stühlen 90,- RM zu verk. Anschrift erf. u. A 32 113.
3 Stühle 84, 30,-, 2 Kopfwachsbüchsen St. 30,-, kl. Tisch 25,- u. Hocker 7,- zu verk. Miss, Am Alten Bahnhof 10.
Braun, Kachelofen zu verk. 100,- RM. Angebote unter 32 230 an die N. N. Anschrift erfragen unter A 32 166.

Zwei 1/4 Galgen, kompl., 280,- u. 400,- sowie 3/4 zu 200,- zu vkf. Ang. 32 122.
Radio m. Plattenspieler 850,- zu verkf. Anschrift erfragen unter A 32 176.

Tausch - Biete an:
Pelzmantel, schw., Gr. 40/42, geg. mod. hell. Mädch.-W.-Mantel, Gr. 14-16 J., 300,- gut, H.-Gebirgsack, Gr. 42, geg. led. Aktent. od. doppelt. Mädchen-Schultasche. Ang. unt. 31 880.
Pelzjackett, schön, schw., Gr. 44/46, geg. D.-W.-Mantel od. geg. Fahrradberell., 1/2 Ballon, 650,- Angebote u. 31 742.
D.-W.-Mantel, schw., mittl. Fig., auch Schuhe (35) u. and. geg. Herr-Anzug, Größe 52, evtl. nur Rock od. Hose, Höpflinger, Antwerpen, Ring 45, 1. St.
Sohn, D.-W.-Mantel, schwarz, m. wch. Scalpel (42) gg. gut, hell. D. wch. Mantel, Gr. 42, Angebot, u. E 40 680.
D.-Staubmantel, geg. H.-Fullover oder 2 Illspelze. Angebote unter 31 697.

Evangel. Gottesdienst
22. Sonntag, Trinitatis, 6. Nov. 44 (Reformationstag). Neue Kirche u. Jg. St. Peter (in der Neuen Kirche): 8 Dr. Kraft (Abend), 15 R. Wolff (Abdm.), 16 Dr. Berrou (Abdm.), St. Wilhelm: 8 Ritter (Abdm.), 15 Liebrich, St. Nikolaus u. Neudorf: 8 wch. 8.30 Gedenkstunde, Neudorf: a. St. Thomas, Sankt Thomeas u. Birmele (Abdm.), 17 Birmele, Alt St. Peter u. Sankt Aurelien: 8 in Alt St. Peter (Abdm.) Brandt, Garnisonkirche: 9 Kriegsp. Wiltmann, Reform. Kirche: 8 Frey, Bürgerspit.: 8 Jaggi (Abdm.). Diakonissenhaus: 20.15 Frey.

Tiermarkt
Stier, 30 Monate zu verk. Duchmann, Lingolsheim, Forlenhof. (32139)
Zugschaf von 4 1/2 Jahren zu verk. links u. rechts gelb, Lupstela 25. (32126)
1 Jahr, Ochs, gutgez., zu verk. od. geg. milchreiche Jge. Fährkuh zu tausch. Gamsheim Nr. 266 (U.-Elz.). (32143)
Gut gelarnter Ochs, 20 Mon., zu verkf. Bortd., Kleine Straße 28. (76611)
Fähr. u. Milchkuh, 31 W. tracht., od. Jge. Fährkuh, 2 Mal tracht., 333 W., beide i. Stirnband gelarnt, zu verkf. Hinterfeld 2, bei Walburg. (31759)
Fährkuh, 35 Woch. tracht., zu verkf. Karl Nagel, Gries Nr. 218. (76624)
Gut gel. Fährkuh mit 3 Kälb. zu verkf. Ullweiler 36, Post Buchsweiler.
Gute Fährkuh, nebst Pferd, geb., Stier, 5 Mon. alt, od. 1 Jahr. Kalb zu verkf. Kuttolsheim, Mühle. (31750)
Gute Fähr. u. Milchkuh, 4. a. Kalb zu verkaufen. Enzheim Nr. 60. (32064)
Gute Milchkuh zu vkf. Drusenheim 178.
Tracht. Kälbin, Simmentaler, 20 Mon., zu verkf. Pflug, Wort/S. (76627)
Kalb, 12 Mon., zu verkf. Bahnhöfen 77.
Kalb, 14 Mon., zu verkf. Gries Nr. 218.
Frieschmeik. Kuh geg. Schlichtkuh zu tauschen. Düttelheim 92. (76628)
Gute Milchkuh, 35 W. tracht., 2 Kalb, zu verkf. Runzenheim, Wagnerstr. 6.
Jge. Kuh zu verkf., unt. 2 die Wahl, eine frei, greifbar, H. 137, A. Böhl, Bld.
Schön. Kuhkälb, 8 Woch., Simmentaler Rasse, zur Zucht geeignet, zu verkf. Langensulzbach Nr. 1. (76634)
Mutterschwein, trachtig, zu verkaufen. Quatschenheim Nr. 42. (32145)
Ferkel zu vkf. Melinau, Kolmar, Str. 131.
Ferkel zu verkf. Schirmecker Str. 131.
Ferkel zu verkaufen. Bischheim, Wachenhausergasse Nr. 58. (32084)
Schöne Ferkel zu verkf. Josef Schmitt, Marlenheim Nr. 203. (76610)
Schöne Ferkel zu vkf. Hohenheim, Bischweilerstraße 237. (76629)
1 Jge. Truthühner geg. 2 Gänse zu tauschen. Lerch, Hlkirch, Pflanzengasse 1.

Filmtheater

THEATER DER ZEIT: Neueste Wochenschen. Kurfilme. Stoll ab 10 U. Jgfr. Tägl. 3 Vorstellungen: 2.30, 4.30 u. 7 Uhr.

UFA-CAPITOL: „Herr Sanders lebt gefährlich!“, Wehenschau. Jg. ab 14 J. U.T.: 2. Woche: „Sieben Briefe“. Jgfr. ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

RHEINGOLD: „Der Postmeister“. Jgfr. ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

ROHE: „Jugendverbot, Kasse ab 2 Uhr.“

AKADEN: „Wer die Götter liebt“. Jugend ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

ELDORADO: „Nacht ohne Abschied“. Jugendverbot. Kasse ab 2 Uhr.

GLORIA: „Der Postmeister“. Jgfr. ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

SCALA: „Der Majoratsherr“. Jugend ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

KRUTENAU: „Das Ferienkind“. Jgfr. Zentral: 2. Woche: „Die goldene Stadt“. Farbfilm. Jugendverbot.

Schlichtgim: Bis einschl. Montag: „Das schwarze Schaf“. Jugendverbot.

REINHOLD: „Der Postmeister“. Ein glücklicher Mensch“. Jugend ab 14 J. Königshofen: „Die Feuerzangenbowle“. Jugend ab 14 Jahren.

Kronberg: „Die Pfingstorgel“. Jgfr. Hlk.-Griesen: „Wenn die Sonne wieder scheint“. Jugend ab 14 Jahren.

Verloren - Gefunden
Fr. Brieftasche m. Kennkarte u. sonst. Papir, auf Namen Führer verl. Abg. geg. B. Neudorf, Werthweg 15, 11.

Gold, Brusttasche m. Geld u. 2 Paar Ohrringe Alt. Bahnhof, Steinbrücke, Brantplatz verl. Abgeg. geg. Belohn. Oberl. Schwarzwalddstraße 17. (32184)

Recht. H.-Lederhandsch. 30, 10 Ziegenfell, verl. Abg. geg. Bel. Wirtsch. Neudorf, Schmidweg 1. (32182)

Woll. D.-Handschuh, braun, klein, Antwerpen, Ring 14, abg. geg. Belohn. Antwerpen Ring 14, 3. Stock rechts. (32190)

D.-Wollhandschuh, beige, Donn, abend verl. Abgeg. geg. Belohn. Fundbüro Br. Hk. Lgd.-Handschuh, Oberl. g. gekk. Kronenb. Ring bis Kronenburg, Neugasse, verl. Abgeg. geg. Bel. Hirtz, Kronenburg, Grasweg 39. (32161)

Gestr. grüne D.-Weste Schlichtgim - Bahnhof verl. Abg. geg. Bel. Fundbüro Schw. Gummimantel, Umh. 2. 11. morgens 16 Uhr Sulfel-Schlichtg. verl. Abg. z. B. Bel. Schlichtg., Riedstr. 12.

2 Hütze 29, 10 Steinhilf-Bahnhof verl. Abgeg. geg. Belohn. bei Leonhard, Steinring Nr. 74. (32232)

Paket mit H.-Schuhem Mittw. Polygonstr. verl. Abg. geg. Belohn. Metzgerer Jantzi, Polygonstraße 177. (32126)

Regenschirm m. Elfenb.-Griff, Grüngeb. bis Pergamentstr. Am. Sept. verl. Teur. And. Gute Bel. Abg. Schwarzmann, Gewerhause 48. (31994)

Chron. D.-Armbanduhr Mittw. ab 15 bis 19 U. bischweilerstr. - Pflanzengasse verl. Abg. geg. gute Belohn. Hummel, Bischheim, Schützengasse 16. (32119)

Silb. Drehbleistift 29, 10, Thomastaden Nr. 1 B verl. Abg. geg. Bel. da Antl.-Hausmeister, Thomastaden 1 B.

Koffer m. Mantel u. verschied. Sachen Hagenu. Straßburg verl. Abgeg. gegen Belohnung Fundbüro. (32144)

Neu. H.-Rad, Marke Celion, beige-blau, Hoflieferant, versch. m. Beleucht. Gepäckträger, entw. Vor Ankl. w. gew. Wiedererh. erhält Belohn. L. Mochel, Schumacherstraße Nr. 14. (32231)

Kleidungsstück, woll., gefund. bei Berpolheim, Abzholn. in Hochstett 10.